

# Die aktuelle Panda-Rundschau

Autor(en): **Fleckenstein, Eugen / Schuler, Christoph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **122 (1995-1996)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-597227>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# RUNDSCHAU

## Rock and (WC-Papier-) Roll!

### Take That, Hakle!

Hakle, der unermüdliche Neuerer in Sachen Sauberkeit am verlängerten Rücken, bringt den WC-Papierspender für Teenies.



Millionen von Teenagern weinen sich die Augen aus den pickelgeränderten Höhlen, seit die ebenso miserable wie schlechte Milchbart-Band Take That ihren Rückzug aus dem Showbusiness bekanntgegeben hat. Grund genug für den Zwei- und Dreilagenersteller Rudolf «Rektal-Rudi» Hakle, einen mit aufwendiger Mikrochip-Technik und waffenfähigem Uran angereicherten WC-Papierspender mit eingebauter Take-That-Endloskassette anzubieten. Meint Pascal P. (14) aus Oerlikon: «Mega!». Und Pascale P. (12) aus (Zufall!) Oerlikon doppelt nuschelnd nach: «Ssssupper! Wenn ich die Augen zukneife, sieht das Superprodukt aus wie Gary Barlow!»

## Todes-Tickets

### Der Kluge reist sowieso im Zuge

Durch den Absturz einer altersschwachen Boeing vor der Küste der Dominikanischen Republik sind die sogenannten Bananenbomber (Flugzeuge aus Ländern mit ausschliesslich gelben, gebogenen Exportartikeln) ins Gerede gekommen. Das ist schön, da hat jede Illustrierte etwas dazu zu sagen. Auch wir von PANDA zeigen Ihnen gerne, worauf Sie bei Flugreisen achten sollten.



## Ökologische Grammatik

### Neuer Auftritt für Grüne

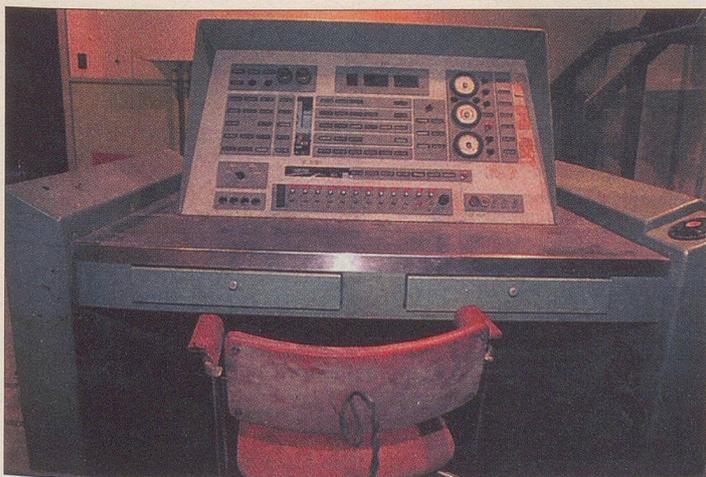
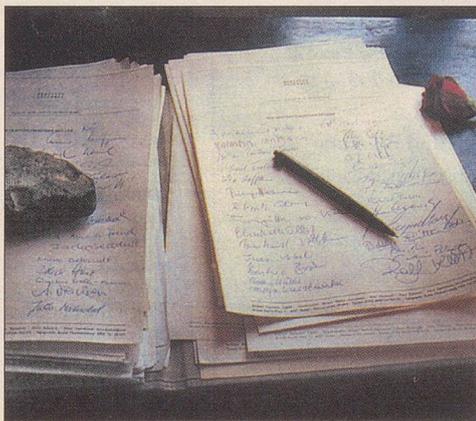
Unlängst flatterte uns das Abstimmungsmaterial der Grünen Partei ins Haus. Flugblätter, Stickers, Broschüren, Plakate und nebenstehendes Ding, dessen Verwendungszweck einigermassen unklar ist. Was will uns der/die Grüne damit sagen? Mein AKW brennt auch ohne Akkusativpronomen nach China durch? Zahntagstäschli? Gewürzbehälter? Robidog-Beutel? Ein neuer Gag eines kranken Werberhirns? Sollte es nicht eher «Grüner Pfeffer» heissen, Frau Diener? Oder handelt es sich hier um die subversive Analphabetisierungskampagne der Öko-Apostel?

## Soziale Konflikte

# Neues von Moritz National

In der ganzen Schweiz wird an allen Ecken gespart. Anstatt sich die politischen Monatsmagazine «Playboy» und «Penthouse» für teures Geld am Kiosk zu kaufen, holen sich Bundesbeamte die ergötzliche Lektüre vom Internet runter und legen das ersparte Geld in festverzinslichen Wertpapieren an. Schlaue! Doch während sich rotnasige Rentner kaum noch die existentiellen fünfzehn Kafi fertig pro Tag leisten und sich nur im Film «Babe» an Schweinefleisch sattsehen können, gönnt sich unser frischgebackener Bundesrat Moritz Leuenberger eine Büroeinrichtung für 170 000 Steuerfranken. Laut einer Umfrage der «Schweizer Woche» finden 80,3% der Schweizer Frauen dies nicht richtig, 120% der Schweizer Innendekorateure gehen jedoch mit Pascal P. aus Oerlikon einig, der meint: «Sssupper!».

Vorher:  
Bundesrat Nello Celio schrieb noch mit Griffel und Rosenwasser und benutzte einen Asphaltbrocken als Radiergummi. Trotzdem gelang es ihm, seinen Erben eine Milliardenschuld zu hinterlassen.



Nachher: Bundesrat Moritz Leuenberger. «die schnauzbärtige Hoffnung der schweizerischen Sozialdemokratie» (Sport), setzt auf modernste Technik in seinem Bundeshaus-Büro. Der von Calatrava designte Bürostuhl verfügt über ein beheizbares Furzkissen, der Computer «sieht auch ok aus» (Heim und Haus).

## Umwelt

# Wunde Wale in Wales



Erinnern Sie sich noch? In den siebziger Jahren drehten die erdölfördernden Staaten im Mittleren Osten den Ölhahn (Bild) zu, was uns Gelegenheit gibt, endlich dieses Foto abzdrukken, das schon lange in der PANDA-Redaktion herumliegt.

Die Tankerhavarie vor der Küste von Wales hat sehr unterschiedliche Reaktionen ausgelöst. Während sich diverse Konservenfabrikanten begierig auf die bereits eingelegten Sardinen stürzten, bereitet die Katastrophe den Verantwortlichen von Texaco Kopfweh. Grosse Mengen von Erdöl, die nun wieder aus dem Wasser gepumpt werden müssen, sind nämlich schwerstens mit allerlei Meeresgetier verschmutzt. «Eine Riesensauerei! Das Filtrieren wird Millionen kosten! Und natürlich werden die Kunden befürchten, die Motoren ihrer Autos könnten durch schuppige Leichteile verstopft werden!» jammert ein Sprecher der Mineralölgesellschaft. Texaco erwägt nun, zur Beruhigung der Konsumenten neben «bleifrei» auch die Kraftstoff-Bezeichnung «robber-, wal- und heringfrei» einzuführen.